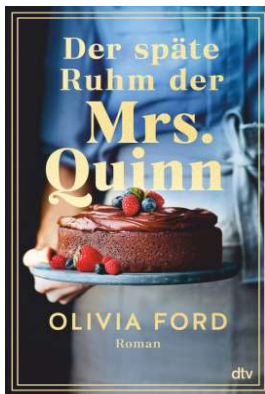


Lesetipps im Februar

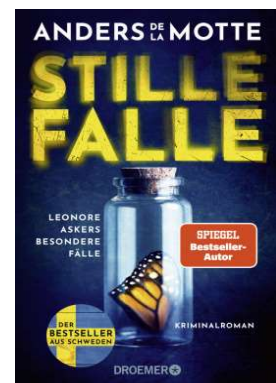
Der späte Ruhm der Mrs. Quinn von Olivia Ford



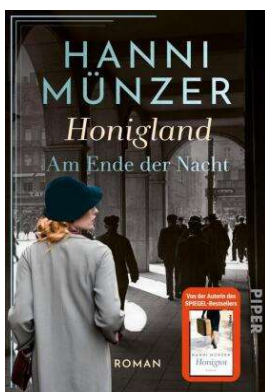
Seit beinahe sechzig Jahren sind Jennifer und Bernard Quinn nun verheiratet. Nie hätte Mrs. Quinn, deren große Leidenschaft schon immer das Backen war, daran gedacht, dass in ihrem Leben noch einmal etwas Aufregendes passieren würde. Als sie sich bewusstmacht, dass der größte Teil ihres Lebens vorbei ist, beschließt sie, sich für einen Fernseh-Backwettbewerb anzumelden. Dadurch erfüllt sie sich nicht nur einen großen Traum, sondern setzt auch alles aufs Spiel. Denn was niemand ahnt: In Mrs. Quinns Leben gibt es ein dunkles Geheimnis, das sie jahrzehntelang gut gehütet glaubte, und dem sie sich nun endlich stellen muss.

Stille Falle von Anders de la Motte

Während Kriminalinspektorin Leonore Asker kurz vor ihrer Beförderung zur Leiterin der Abteilung für Schwerverbrechen steht, wird sie plötzlich in ein Dezernat versetzt, in dem Schwedens absolut hoffnungslose Fälle landen. In ihrem neuen Team wimmelt es nur so von Außenseitern und Nerds. Dann wird Leo ein Foto zugeschickt, auf dem zwei Figuren in einer Modelleisenbahn-Landschaft zu sehen sind. Die Figuren haben verblüffende Ähnlichkeit mit den beiden entführten jungen Leuten von Leos letztem Fall, von dem sie so abrupt abgezogen wurde...



Am Ende der Nacht (1): Honigland von Hanni Münzer



Stettin, 1928: die 17-jährige Komtesse Marguerite von Tessendorf, genannt Daisy, soll heiraten und an der Seite ihres adeligen Ehemanns ein standesgemäßes Leben führen. Doch dies ist nicht die Vorstellung, die Daisy selbst von ihrem Leben hat. Sie möchte Künstlerin werden und es zieht sie, wie ihren älteren Bruder Louis, nach Berlin. Auch Mitzi, das Küchenmädchen der von Tessendorfs wohnt dort, sie möchte Schauspielerin werden. Doch durch politisch dunkle Zeiten werden die Leben der beiden jungen Frauen in völlig andere Bahnen gelenkt.

Stalking Jack the Ripper von Kerri Maniscalco

London, 1888: Audrey Rose Wadsworth führt als Tochter eines Lords ein privilegiertes Leben. Doch entgegen den Wünschen ihres Vaters studiert sie heimlich Gerichtsmedizin bei ihrem Onkel. In dessen Laboratorium arbeitet sie an mehreren grausam zugerichteten Frauenleichen. Gemeinsam mit Thomas Cresswell, einem überaus attraktiven und begabten Studenten ihres Onkels, beginnt Audrey zu ermitteln. Der Mörder selbst nennt sich Jack the Ripper und seine Spuren führen in Audreys eigenes Umfeld.

